

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Erstes Kapitel. Einführung</i>	1
<i>Zweites Kapitel. Transitional justice</i>	5
I. Historische Entwicklung von transitional justice	6
1. Erster Zeitabschnitt: Das Ende des Zweiten Weltkrieges	7
2. Zweiter Zeitabschnitt: Die weltweiten Demokratisierungen seit Mitte der 1970er Jahre	7
3. Dritter Zeitabschnitt: Die aktuelle Entwicklung	9
II. Definition von transitional justice	11
1. Allgemein	11
2. Transition (Systemwechsel)	12
3. Justice	14
a) Retributive Gerechtigkeit	15
b) Restaurative Gerechtigkeit	18
c) Bewertung	21
III. Einflußfaktoren, Ebenen und Ziele von Aufarbeitungsprozessen	22
IV. Maßnahmen von Aufarbeitungsprozessen	25
1. Überblick	26
2. Wiedergutmachung	30
a) Völkervertragsrechtliche Regelungen	31
aa) Völkerrechtliche Entschädigungsansprüche	32
bb) Völkerrechtliches Recht auf einen durchsetzbaren innerstaatlichen Entschädigungsanspruch	33
b) Völkergewohnheitsrecht	37
aa) Allgemeine Übung – Staatenpraxis	37

bb) Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und völkerrechtlicher Wiedergutmachungsgrundsatz (opinio iuris sive necessitatis)	39
c) Ergebnis.....	41
d) Formen der Wiedergutmachung.....	42
3. Würdigung.....	44
V. Maßnahmen und Initiativen der Vereinten Nationen hinsichtlich transitional justice	45
1. Joinet-Prinzipien von 1997	48
a) Das Recht auf Aufklärung (right to know).....	48
b) Das Recht auf Gerechtigkeit (right to justice).....	49
c) Das Recht auf Wiedergutmachung (right to reparation)	50
2. Fortsetzung der Studie.....	51
3. The rule of law and transitional justice-Report 2004.....	52
VI. Transitional justice im Rahmen von UN-Postkonfliktfriedensmissionen.....	54
VII. Fazit.....	56
<i>Drittes Kapitel. Hybride Gerichte zur strafrechtlichen Verfolgung von völkerstrafrechtlichen Verbrechen.....</i>	<i>61</i>
I. Die Etablierung hybrider Gerichte.....	62
1. Rechtsgrundlage.....	62
2. Ergebnis.....	65
II. Rechtsnatur der hybriden Gerichte	65
1. Problematik der Einordnung hybrider Gerichte.....	65
2. Ergebnis.....	74
III. Das Verhältnis der hybriden Gerichte zu anderen völkerstrafrechtlichen Gerichten	74
1. Konkurrenz der ad hoc-Gerichte untereinander.....	75
2. Konkurrenz der ad hoc-Gerichte gegenüber dem ICC.....	79
a) ICC gegenüber UN-Tribunalen.....	79
b) ICC gegenüber hybriden Gerichten.....	81

aa) ICC gegenüber hybriden Gerichten, die eine internationale Rechtsnatur aufweisen.....	81
bb) ICC gegenüber hybriden Gerichten, die eine nationale Rechtsnatur besitzen	84
3. Ergebnis.....	85
IV. Vor- und Nachteile hybrider Gerichte	86
1. Darstellung der Vor- und Nachteile	86
2. Ergebnis.....	91
V. Hybride Gerichte als Zukunftsmodell.....	92
VI. Fazit.....	95
<i>Viertes Kapitel. Das kambodschanische Sondergericht – ein hybrides Gericht.....</i>	<i>99</i>
I. Der historische Hintergrund.....	100
1. Kambodscha bis 1975	100
2. Die Herrschaft der Roten Khmer	101
a) Die Geschehnisse und Handlungen der Roten Khmer	101
b) Aufbau des Systems	102
c) Befehlsgewalt und Kontrollstrukturen der Partei.....	104
d) Das staatsideologische Programm.....	106
e) Gruppen, die von den „Säuberungen“ betroffen waren	107
aa) Anhänger und Sympathisanten der Lon Nol-Regierung	107
bb) Nicht-kommunistische Mitglieder der Bevölkerung	108
cc) Angehörige der Roten Khmer	110
3. Die vietnamesische Herrschaft und die UN-Übergangsverwaltung	112
4. Initiativen zur Aufarbeitung der Roten-Khmer-Verbrechen.....	116
a) Das Revolutionäre Volkstribunal von 1979	117
b) Das Along-Veng-Volkstribunal gegen Pol Pot 1997	125
c) Internationale Initiativen zur Aufarbeitung der Roten-Khmer-Verbrechen	125

5. Bewertung	128
II. Die Etablierung des Sondergerichts	130
1. Beginn der Verhandlungen über ein Rote-Khmer-Sondergericht im Jahr 1997	130
2. Spezifische Empfehlungen der UN für ein internationales Sondergericht	132
3. Die Antwort Kambodschas und die nachfolgenden Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und Kambodscha 1999	136
4. Verabschiedung des kambodschanischen Gesetzes zur Errichtung des Sondergerichts und Scheitern der Verhandlungen	142
5. Die Vereinten Nationen nehmen die Verhandlungen im Jahr 2003 wieder auf	144
6. Bewertung	149
III. Rechtsgrundlage des Sondergerichts	152
1. Das kambodschanische Gesetz zur Errichtung des Sondergerichts	152
2. Das Kooperationsabkommen zwischen der UN und Kambodscha	154
a) Status des Abkommens nach Völkerrecht	157
b) Stellung des Abkommens im kambodschanischen Recht	159
c) Sanktionen für den Fall des Vertragsbruchs	162
3. Resolution der Generalversammlung 57/225B	164
4. Würdigung	166
IV. Rechtsnatur des Sondergerichts	166
V. Institutionelle Struktur	168
1. Die Kammern (Hauptverfahrenskammer und Kammer des Obersten Gerichtshofs)	168
a) Mehrheit kambodschanischer Richter in den Kammern	169
b) Entscheidungsfindung	170
c) Ernennung der Richter	173

d) Qualifikation und Unabhängigkeit der Richter	176
e) Entlassung eines Richters / Freiwerden des Sitzes eines internationalen Richters	178
2. Die Ankläger	179
3. Die Untersuchungsrichter.....	181
4. Die Vorverfahrenskammer.....	182
5. Die Kanzlei.....	185
6. Strafverteidiger – defence counsel support unit.....	185
7. Bewertung	189
VI. Sachliche Zuständigkeit	191
1. Verbrechen nach Völkerrecht	192
a) Völkermord	193
aa) Auslegung des Völkermordtatbestandes	193
bb) Tathandlungen	194
cc) Geschützte Gruppen und andere Opfergruppen	195
dd) Subjektiver Tatbestand – insbesondere Vernichtungsabsicht	213
ee) Würdigung.....	216
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	218
aa) Akzessorietät zu einem bewaffneten Konflikt	221
bb) Politikelement.....	227
cc) In Kenntnis des Angriffs	228
dd) Würdigung.....	229
c) Schwere Verstöße gegen die Genfer Abkommen von 1949	230
d) Zerstörungen von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten nach der Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten von 1954.....	235
e) Verbrechen an international geschützten Personen nach dem Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen von 1961.....	237
2. Verbrechen nach kambodschanischem Strafrecht	238

a) Totschlag	240
b) Folter	241
c) Religiöse Verfolgung	242
3. Bewertung	243
4. Rückwirkungsverbot	244
VII. Die personelle Zuständigkeit	247
VIII. Die territoriale und zeitliche Zuständigkeit	259
IX. Verfahrensrecht und Strafen	259
1. Anwendbares Verfahrensrecht	260
2. Verfahren im Einklang mit international anerkannten Normen	262
3. Internationale Verfahrensregeln als Orientierungshilfe	263
4. Die Verfahrensordnung vom Juni 2007	264
5. Öffentlichkeit	265
6. Strafen, Straftaten gegen die Rechtspflege und Strafmaßnahmen wegen ordnungswidrigen Verhaltens vor dem Sondergericht	266
X. Allgemeine Strafprinzipien	267
1. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	267
2. Unerheblichkeit der Stellung und des Ranges; Vorgesetztenverantwortlichkeit; Handeln auf Anordnung	268
3. Straffreistellungsgründe (defences)	270
4. Verjährung	271
5. Ne bis in idem	276
XI. Amnestien und Begnadigungen	278
1. Die Begriffe Amnestie und Begnadigung	278
2. Bereits gewährte Amnestien	280
a) Das Rote-Khmer-Verbotsgesetz 1994	281
b) Amnestien von 1998	284
c) De facto-Amnestien	284
3. Bereits gewährte Begnadigung und Amnestie Ieng Sarys auf Grund des königlichen Dekrets	285

a) Inhalt des Dekrets vom 14. September 1996.....	285
b) Umfang der Begnadigung und Amnestie Ieng Sarys vom 14. September 1996	285
4. Zulässigkeit der Amnestien und Begnadigungen nach kambodschanischem Verfassungsrecht.....	288
a) Amnestien.....	288
b) Begnadigungen.....	290
5. Zulässigkeit der Amnestie und Begnadigung nach Völkerrecht.....	291
a) Amnestie von Sary nach dem Rote-Khmer-Verbotsgesetz.....	291
b) Begnadigung von Ieng Sary	299
6. Regelungen im Abkommen und Sondergerichtsgesetz zu bereits gewährten und zukünftigen Amnestien und Begnadigungen	300
a) Regelung nach dem Abkommen und Sondergerichtsgesetz zu bereits gewährten Amnestien und Begnadigungen	300
b) Regelungen im Abkommen und Sondergerichtsgesetz zu zukünftigen Amnestien und Begnadigungen	302
7. Bewertung	303
XII. Zeugen- und Opferregelungen, Nebenklage (civil parties).....	305
XIII. Finanzierung / Sitz / Sprachen / Amtshilfe	309
1. Finanzierung.....	309
2. Sitz.....	313
3. Arbeitssprachen.....	314
4. Amtshilfe.....	315
XIV. Öffentlichkeitsarbeit / Outreach.....	315
XV. Ergebnis	317

Fünftes Kapitel. Kritische Würdigung der transitional justice

<i>in Kambodscha</i>	321
I. Strategie der kambodschanischen Regierung	321
II. Forderungen der kambodschanischen Bevölkerung	324
III. Zu einzelnen Mechanismen von transitional justice in Kambodscha.....	329

IV. Das Sondergericht als Maßnahme von transitional justice	332
1. Der Beitrag zur Gerechtigkeit	332
a) Moralische Pflichterfüllung gegenüber den Opfern und offizielle Anerkennung der Opfer	334
b) Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	335
c) Gerichtliche Anerkennung der Verbrechen, Beendigung der Straflosigkeit und Verhinderung von Selbstjustiz.....	338
d) Verhinderung einer erneuten Machtergreifung der Roten Khmer	340
e) Rückbesinnung auf Rechtsstaatlichkeit.....	340
f) Aufbau und Förderung einer effektiven Strafjustiz.....	341
g) Stellungnahme	342
2. Der Beitrag zur Wahrheitsfindung	344
a) Öffentliches Forum für die Opfer.....	344
b) Wahrheitsfindung durch die Angeklagten.....	346
c) Auslösen eines nationalen Dialogs.....	347
d) Würdigung.....	349
3. Der Beitrag zur Wiedergutmachung	350
4. Der Beitrag zur Versöhnung	352
a) Die Begegnung von Opfern und Tätern	353
b) Die Bedürfnisse der Täter	355
c) Der Regierungsdiskurs	355
d) Bewertung	356
V. Das Erfordernis weiterer Aufarbeitungsmechanismen	357
1. Wahrheitskommission.....	358
2. Weitere Mechanismen.....	361
3. Ergebnis.....	364
VI. Fazit.....	364
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>367</i>